

## Das „wilde Wohnzimmer“ sprengt die Möglichkeiten unseres Tierheims

Die behördliche Einweisung der verschiedensten Exoten führt uns vor Augen, wo die Grenzen eines Tierheims sind

**Ob niedliche Nasenbären, imposante Alligatoren oder süße Äffchen, das Besondere reizt offenbar viele Menschen, auch selbst den Dschungel oder die Wüste ins eigene Heim zu holen.**

Der teils legale, größtenteils jedoch auch illegale Handel mit den „Exoten“ floriert. Viele von ihnen sind in freier Wildbahn vom Aussterben bedroht, was den Handel mit diesen Tieren nur umso reizvoller macht, denn es locken hohe Gewinne. Der illegale Handel mit Wildtieren, der überwiegend über die Anonymität des Internets abgewickelt wird, zählt zu den fünf weltweit einträglichsten rechtswidrigen Wirtschaftssystemen mit Umsätzen im Milliarden-Dollar-Bereich.

Deutschland ist in der EU der mit Abstand größte Importeur und Absatzmarkt für lebende Wildtiere. Hunderttausende exotische Vögel, Reptilien, Fische und auch Säugetiere finden so jedes Jahr ihren

Weg zu Haltern, die schon mit Meerschweinchen oder Wellensittichen überfordert wären.

Nachdem schon seit Jahren immer neue Exoten das Tierheim erreichten, hat der Wahnsinn nun einen neuen Höhepunkt erreicht: Ohne jegliche Vorlaufzeit wies das Veterinäramt im Juni ein:

- Einen Pardelroller, ein schleickkatzenähnliches, nachtaktives Tier, das im mittleren Afrika beheimatet ist. Es lebt auf Bäumen und ernährt sich von Früchten.
- Drei Gundis, die auf den ersten Blick Meerschweinchen ähneln, sie leben in den (Halb)-Wüsten Nordafrikas, sind extrem stresslabil.
- Kurzschwanz-Opossums, Beutelratten aus dem mittleren Südamerika, die einzeltägerisch leben.
- 15 Oman-Dornschnanzagamen, noch kleine Jungtiere, die selbst nachts noch Temperaturen um die 30 °C

benötigen. Sie erreichen über 25 cm Körperlänge und müssen dann einzeln gehalten werden.

- Zwei Mausmakis, kleine nachtaktive Primaten aus Madagaskar.



ERBLINDETER MAUSMAKI, EINE STRENG GESCHÜTZTE TIERART.

Es ist leicht verständlich, daß es für ein Tierheim kaum möglich ist, die verschiedensten Ansprüche hinsichtlich Klima und Beschaffenheit der Unterkünfte dort bereitzustellen, wo für Hunde, Katzen und „übliche“ Kleinsäuger gebaut wurde. Binnen Stunden müßte geschaffen werden, wofür lange Vorlaufzeiten, auch für

das Zusammentragen von Informationen über die Ernährung der Tiere notwendig wäre. Tierheime sind keine Orte, um anspruchsvolle Exoten zu pflegen. Für solche Tiere benötigt das Land Sachsen spezialisierte Auffangstationen, doch die Politik in Dresden sieht keinen Handlungsbedarf. Zum Schaden der Tiere, die nun in unserem Tierheim unter den geschlossenen Augen der Politik kaum artgerecht gehalten werden können!

Gemeinsam mit den Behörden ist es nun das Ziel, die Tiere in zoologischen Einrichtungen unterzubringen. **cr**



KURZSCHWANZ-OPOSSUM

## Tierheimfest 2018

02. September—Tag der offenen Tür im Tierheim

**Am Sonntag, den 02. September, 13.00–17.00 Uhr, feiern wir unser alljährliches großes Tierheimfest.**

Auch in diesem Jahr öffnet das Tierheim am ersten September-Sonntag die Türen besonders weit und lädt zum Tag der offenen Tür ein.

Die Besucher erwartet das Tierheimkaffee mit selbstgebackenem Kuchen, ein veganer Grill, Tombola und Glücksrad, Honigstand und eine Vorführung der Hundefreunde Leipzig Ost e.V. Pünktlich 15.30 Uhr startet dann die Tierheimführung mit unserem Geschäftsführer und Insiderinformationen aus dem Tierheimalltag. Wer Lust hat, stöbert auf dem Trödelmarkt für

Tiere nach Schnäppchen für seine Lieblinge.

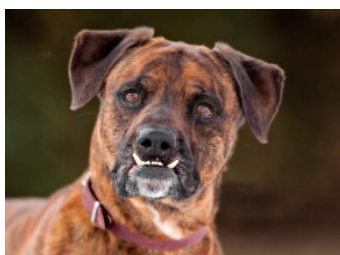
Wer ohne Auto zu uns kommt, kann den Tierheim-Caddy nutzen, der wie immer zwischen dem Vorstandsbüro in der Max-Liebermann-Str. 184 und dem Tierheim pendelt. **ms**

*Für die Tombola suchen wir noch möglichst hochwertige Sachspenden. Je attraktiver die Preise, desto besser können die Lose verkauft werden und desto größer ist der Erlös für unsere Tiere. Bei einem Nachweis über den Wert der Spenden kann der Spender eine steuerrelevante Spendenbescheinigung erhalten.*

## Bruce ist vermittelt

**Wieder konnte ein Langzeithund vermittelt werden.**

Boxermix Bruce, 8 Jahre, hat sein halbes Leben im Tierheim verbracht. Immer, wenn sein alkoholkranker Besitzer im Krankenhaus oder in Therapie war, kam Bruce zu uns, ein Fortnahme erfolgte nicht. Erst 2016 blieb er bei uns, musste aber über zwei Jahre auf seine Chance warten. **ms**



BRUCE. PHOTO: M. KONRAD

## Arbeitseinsatz für die Katzen

**Verein für Leipziger Straßenkatzen hilft im Katzenpark.**

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Straßenkatzen LE hat sich seit dem vergangenen Jahr gut entwickelt. Unser Verein unterstützt Kastrationsaktionen wilder Katzen und wir konnten durch die Kontakte der Katzenfreunde wiederholt sehr alte Katzen in ein neues Zuhause vermitteln und ihnen so einen Lebensabend im Tierheim ersparen. Nun haben uns die Vereinsfreunde mit einem Arbeitseinsatz bei Reparaturen im Katzenpark geholfen und ein neues Klettergerüst für unsere Katzen wurde errichtet. Wir bedanken uns herzlich, im Namen unserer Katzen. **ms**

# Der Tod, der aus dem Nichts kommt

Zwei Tierheimhunde sind in den letzten Monaten an Milztumoren gestorben

**Milztumore gehören zu den häufigsten und bösartigsten Tumoren des Bauchraums. Zwei Tierheimhunde fielen diesem Krebs zum Opfer.**

Milztumore wachsen extrem schnell und bilden, da sie ständig leicht in den Bauchraum bluten, schnell Metastasen in Lunge, Herz, Leber oder Gehirn und zwar leider oft schon, bevor der Milztumor—wenn überhaupt—entdeckt wird.

Da Milztumore überwiegend bei alten Hunden entstehen, wird die manchmal auftretende leichte Schwäche eher mit dem Älterwerden in Verbindung gebracht. Wird der Tumor entdeckt, meist eher als Zufallsbefund, kann er noch operativ entfernt werden. Die

Überlebenschance nach dieser OP beträgt jedoch nur drei bis vier Monate, der Hund verstirbt in der Regel an den Zerstörungen durch die Metastasen an anderen Organen.

Häufig kommt es zur plötzlichen Ruptur der Milztumore, das heißt, daß sie aufplatzen und sich große Mengen Blut sehr schnell in den Bauchraum ergießen. Die Hunde brechen dann wie aus dem Nichts zusammen und sterben manchmal bereits am Schock, noch bevor sie eine Tierarztpraxis erreichen.

Wie machtlos man dieser tückischen Krebsform gegenüber steht, zeigen die Fälle von Rocky und Heinz. Beide Hunde waren intensiv betreut. Rocky lebte bereits seit Jah-



HEINZ (OBEN), ROCKY (UNTEN). EIN AGGRESSIVER MILZTUMOR HAT BEIDEN KEINE CHANCE GELASSEN. PHOTO HEINZ: T. BUSCHBECK.

ren außerhalb ihrer Arbeitszeiten bei einer erfahrenen Mitarbeiterin zur Pflege, Heinz

wurde von einem engagierten Paten fast täglich betreut. Rocky zeigte an einem Abend plötzlich „Unwohlsein“, am Folgetag wurde ein riesiger ruptierter Milztumor und Metastasen im Darm festgestellt, er mußte eingeschläfert werden. Heinz wollte am Vormittag noch gut gelaunt mit seinem Paten das Tierheim verlassen, brach dann plötzlich zusammen. Bereits wenige Minuten später wurde er von einem Tierarzt untersucht, der gerade im Tierheim behandelte und kurz darauf lag er in unserer Vertragstierarztpraxis auf dem OP-Tisch. Und doch war es zu spät, Heinz stand unmittelbar vor dem Verbluten und konnte leider nur noch erlöst werden. **cr**

## Wenn dem Tier der „Perso“ fehlt

Artengeschützte Tiere benötigen Papiere

**Tiere, die zwar in Gefangenschaft gezüchtet wurden, deren Bestand jedoch in der freien Wildbahn gefährdet ist, benötigen „Papiere“.**

Ob Landschildkröte oder Papagei: Tiere, die nach dem „Washingtoner Artenschutzübereinkommen“ einen gewissen Schutzstatus genießen, dürfen nur mit Papieren gehandelt werden, mit denen der Eigentümer nachweisen kann, daß sein Tier legal erworben wurde. Das Tier muß außerdem behördlich gemeldet werden. Wenn nun der Papagei entflieht oder die Schildkröte entläuft und ins Tierheim kommt, werden diese Papiere besonders wichtig. Denn nur mit ihnen kann die Identität des Tiers zweifelsfrei festgestellt werden und das Tier zurückgegeben werden. Fehlen die Papiere, werden die Tiere amtlich beschlagnahmt. Die Weitergabe der Tiere ist dann nur noch als Pflegestelle des Landes Sachsen möglich, Eigentum kann

man mangels Herkunftsnachweis nicht mehr erlangen.

Es ist die Pflicht des Tierhalters, sich zu informieren, ob die von ihm gehaltene Tierart von solchen „Auflagen“ betroffen ist. Bedauerlicherweise kommt es immer häufiger dazu, daß Eigentümer von Fundtieren sich im Tierheim Leipzig melden, die für ihre Tiere keine Herkunftsnachweise vorlegen können und ihr Tier deshalb nicht zurückerhalten. Anstelle das eigene Versäumnis zu akzeptieren, entläßt sich der Zorn dann an unseren Tierheimmitarbeitern. Trauriger Alltag... **cr**



LANDSCHILDKRÖTEN BENÖTIGEN PAPIERE, IN DENEN AUCH EIN BILD DES BAUCHPANZERS DOKUMENTIERT IST. ER IST DER UNVERWECHSELBARE FINGERABDRUCK EINER SCHILDKRÖTE.

## Katzenfreunde: Helft uns!

Pflegestellen und Helfer für Perser-Katzen gesucht

**Ein neuer Fall von Animal Hoarding hat unser Tierheim getroffen.**

Unvorstellbar, aber leider wahr: In Dutzenden von Transportkisten lieferte das Veterinäramt der Stadt Leipzig Perser-Katzen im Tierheim ein, die aus einer Zweiraumwohnung befreit wurden. Da selbst die Kapazität der drei Quarantänestationen für eine solche Anzahl von Katzen nicht ausreicht, mußten ganze Katzenräume durch Zusammensetzen anderer Bestandskatzen geräumt werden und zur Quarantäne erklärt werden. Das Ergebnis der Untersuchung und Zählung: 46 Katzen in schlechtem Zustand! Schon jetzt ist klar, daß wohl fast alle weiblichen Tiere tragend sind! Mit all diesen Tieren steht das Tierheim vor einem riesigen Problem und benötigt dringend Hilfe: Für die tragenden Kätzinnen werden schnellstmöglich Pflegestellen gesucht, wo die Tiere in Ruhe ihre Welpen zur Welt

bringen können. Für die Kosten (Katzenfutter, Streu, tierärztliche Betreuung) kommt natürlich das Tierheim auf.

Doch auch für die im Tierheim verbleibenden Katzen wird Hilfe benötigt, denn das Fell der Perserkatzen ist pflegeintensiv und muß regelmäßig gebürstet werden. Dafür suchen wir deshalb dringend Katzenfreunde als ehrenamtliche „Katzenfriseur“.

Da nun erst einmal die Rechtsverfahren gegen die Halterin laufen, können die Tiere noch nicht vermittelt werden, Interessenten sollten aber regelmäßig auf unsere Homepage schauen oder sich im Tierheim melden. **cr**



JUNGES PERSERKÄTZCHEN BEI DER TIERÄRZTLICHEN UNTERSUCHUNG.